

nis und die Gottlosigkeit hatten das menschliche Geschlecht noch nicht ganz zerrüttet. Das heilige römische Reich stand noch aufrecht und dieses hätte bei der Erscheinung des schrecklichen Gegners ganz untergehen müssen. Der Antichrist war noch nicht gekommen, aber vielleicht würde er nicht lange mehr ausbleiben. Man kannte die Handlungen seines ganzen Lebens, als wenn es sich nicht um etwas Zukünftiges, sondern um etwas Vergangenes gehandelt hätte. Er würde in seinen Händen die Reichtümer der ganzen Erde versammeln, als das größte Element der Korruption und Herrschaft. Er würde die berühmte Mauer Alexanders des Großen und die großen eisernen Thore niederreißen; die scheußlichen Völker Gog und Magog würden einbrechen wie ein unwiderstehlicher Ozean. Nie gab es einen Ritter oder Feldherrn, der ihm an Tapferkeit und Kriegswissenschaft gleich käme. Seinen Waffen könne niemand widerstehen, er würde Städte und Reiche mit Blut und Feuer verheeren, mit eigener Hand die Propheten Enoch und Elias umbringen, welche zur Verteidigung der Kirche herniedersteigen würden, auf seinem Haupte alle Kronen